

# „Das Schuljahr war schon sehr fordernd“

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu, Direktoren ziehen Bilanz über ein ungewöhnliches Jahr.

VILLACH/VILLACH LAND (big). Als „sehr fordernd“ bezeichnet Andreas Rauchenberger, Direktor der MS Gegendtal, die vergangenen Monate: „Die größten Herausforderungen waren der ständige Wechsel der Verordnungen. Mal im Distance-Learning, dann wieder im Schichtbetrieb. Dazu kamen unzufriedene Eltern und Schüler und natürlich ein Mehraufwand in der Administration.“ Nimmt er als Schulleiter aus dieser Zeit auch etwas für die Zukunft mit? „Ja, auch als Informatik-Lehrer: Wie schnell man sich auf eine neue Situation, was die Digitalisierung betrifft, einstellen kann. Ich glaube, auch die Eltern haben von ihren Kindern profitiert und neue Sachen wie Lernplattformen, Upload, Download etc. gelernt“, so Rauchenberger. Was vor allem für berufstätige Eltern eine Bereicherung war, ist der virtuelle Elternsprechtag, dies soll eventuell beibehalten werden. Denkt Rauchenberger, dass es im Herbst wieder normal weitergeht? „Ich hoffe es zumindest!“

## Krisenmanagement

Ähnlich wie Rauchenberger sieht auch Florian Buchmayr, Direktor der HAK Villach, die Situation: „Die Herausforderungen in diesem Schuljahr waren enorm. Aber als Schulleiter der HAK Villach bin ich extrem stolz auf meine Schüler, wie auch auf mein Lehrerteam. Gemeinsam wurden alle Herausforderungen gemeistert. Als Handelsakademie bilden wir ja auch für die digitale Arbeitswelt von morgen aus und auch Krisenmanagement



Schulleiter Florian Buchmayr versuchte vor der Matura 2021 nochmals zu motivieren.

Foto: HAK Villach

steht bei uns am Lehrplan. Daher war es fachlich überhaupt kein Problem, in den digitalen Unterricht via Teams zu wechseln. Persönlich jedoch war es für die Jugend generell eine sehr harte Zeit aufgrund des Lockdowns. Daher haben wir auch sofort, nachdem Präsenzunterricht wieder möglich war, auf Teambildung in den Klassen gesetzt.“ Was nimmt Buchmayr für die Zukunft mit? „Die Corona-Krise hat generell zu einem starken Digitalisierungsschub geführt und unsere Schüler sehen nicht nur die Probleme, sondern auch die Vorteile. Was während des Distance-Learnings gut funktioniert hat, wird als Ergänzung zum Präsenzunterricht auch in Zukunft erhalten bleiben. Somit ermöglichen wir auch in Zukunft ein flexibles, offenes Lernklima. Auch unsere neue Ausbildungsschiene „smart.hak“, mit der wir im kommenden Schuljahr starten, setzt hier neue Maßstäbe in der wirtschaftlichen Ausbildungswelt.“

## Wie wird der Herbst?

Während des Distance-Learnings war vor allem die Aufrechterhaltung der Motivation



Andreas Rauchenberger, Direktor MS Gegendtal

Foto: KK

bei den Schülern eine besondere Herausforderung. Welche Prognose hat Buchmayr für den Herbst? „Ich hoffe – wie sicherlich jeder von uns, dass im Herbst die Coronakrise vorbei ist und das nächste Schuljahr wieder ‚normal‘ wird. Aber nur auf die Hoffnung zu vertrauen ist zu wenig. Wir bilden für die Wirtschaft aus und da ist man es gewohnt, Szenarien für den Ernstfall zu entwickeln. Aber dies verlange ich auch generell von der gesamten Bildungspolitik. Denn egal, ob normal oder nicht – wir müssen alles dafür tun, unseren Schülern die beste Basis für eine erfolgreiche Zukunft mitzugeben.“